

**Feedback  
zum Supervisionswochenende Trauerrede  
vom  
27.08. - 30.08.2021 in Naundorf (Sächsische Schweiz)**



An der Elbe

**Anette Balko (Niedersachsen)**

Ich nehme mit, die offene und freundliche Atmosphäre.

Ich nehme mit, viele neue Anregungen für meine eigenen zukünftigen Trauerreden.

Ich nehme mit, die Freude am Gespräch und Austausch mit anderen Trauerrednerinnen und -rednern.

Ich nehme mit, neue Literatur und neue Musik.

Ich lasse da, ein wenig von meinem Anspruch zu Beginn meiner Tätigkeit als Rednerin immer perfekt sein zu wollen.

Ich lasse da, einen Teil meiner Müdigkeit und Erschöpfung.

Ich lasse da, meine ängstlichen und unruhigen Gedanken, die manchmal so sehr von der Pandemie beeinflusst waren.

## Wilfried Häusleigner (Niedersachsen)

Es war für mich eine gelungene und hilfreiche Supervision.

Einmal herausgelöst aus dem Alltag mit Gleichgesinnten einen offenen und ehrlichen Austausch zu erleben hat mir gefallen.

Es wurde viel gelacht und auch sehr tiefgründig nachgedacht.

Die Reflektion der gehaltenen Reden machte deutlich was scheinbare Nebensächlichkeiten, manchmal nur einzelne Wörter, bei den Zuhörern auslösen und sogar zu Irritationen führen können.

Besonders der Beitrag „Musik in der Trauerfeier“ zeigte, was Musik bewirken kann oder eben nicht, wenn man nicht sorgsam auswählt und die Hintergründe der Entstehung eines Liedes hinterfragt.

Wir verstanden uns in der kleinen von Ihnen, Dr. Rostig, sorgsam geführten Gruppe sehr gut aufgehoben und ich bin dankbar für die Gespräche und den kollegialen Umgang miteinander auch außerhalb des Programms.

Ich komme gerne wieder.



Kleiner Ausflug zum romantischen Mühlenhof in Schmilka

### **Cornelia Sömmer (Thüringen)**

Das Supervisionswochenende für Trauerredner/innen war für mich eine große Bereicherung.

Ich erhielt neue Ideen zur Gestaltung von Trauerreden und -feiern. Thematisiert wurde das Thema „Musik“. Wie treffe ich eine sinnvolle Auswahl. Dazu gab es neue Anregungen.

Jeder in der Runde berichtete von seinen Erfahrungen und so fand ein reger und wertvoller Austausch statt.

Ich werde versuchen, die neuen Erkenntnisse gewiss nachhaltig in meiner Arbeit umzusetzen, um Trauernde noch bewusster wahrzunehmen und kompetenter zu begleiten.

Vielen Dank an unseren Seminarleiter, Herrn Dr. Rostig, der uns genügend Zeit für individuelle Fragen gab und uns keine Antwort schuldig blieb.

### **Ute Lacher-Laukeningkat (Langenargen am Bodensee /Baden-Württemberg)**

Von diesem Supervisionswochenende nehme ich wieder neue Anregungen und Ideen für meine Tätigkeit mit nach Hause. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen (bereits bekannte und neue) und mit Dr. Rostig, und die ehrlichen Rückmeldungen zu meinen Trauerreden und meiner Gestaltung von Trauerfeiern sind sehr wertvoll für mich. Ich konnte mein bisheriges Tun reflektieren und werde auch Neues wagen und ausprobieren. Danke an alle und besonders an Annette für die Ausführungen zur „Musik in der Trauerfeier“! Die Offenheit in der Gemeinschaft habe ich sehr geschätzt.

### **Jörg Bertsch (Kanton Basel)**

Einmal wieder heraus aus dem Alltag. Einmal wieder (da alle geimpft) ohne Hygienemasken um einen Tisch sitzen. Alte Bekannte wiedersehen, neue Kontakte knüpfen. Erfahrungen austauschen, Problemsituationen besprechen, einander konstruktiv kritisieren, die eigene Praxis hinterfragen und hinterfragen lassen, intensiv arbeiten, Neues lernen. Das alles unter der fachkundigen Leitung von Dr. Rostig und in der angenehmen Atmosphäre der Familienferienstätte Naundorf. Es war wieder eine Bereicherung. Herzlichen Dank an alle!



Abschlussbild in der Familienferienstätte St.Ursula in Naundorf (Wehlen)